

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.¹

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Rudolf Steiner: "Wer in der Tat das Mysterium von Golgatha seelisch-innerlich in der richtigen Weise durchlebt, dem wird der Christus ein starker Führer im Momente, wo die Seele in das Gebiet der Ängstlichkeit in der Zeit vom Einschlafen bis zum Aufwachen eintritt, so daß die neuere Menschheit durch das Christus-Erlebnis dasjenige hat, was eine ältere Menschheit aus den Mysterien heraus hatte."

(GA 218, 9. 10. 1922, S. 21-26, Ausgabe 1976)

Herwig Duschek, 7. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2984. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (12)

Für einen Bürgerkrieg (vgl. Syrien²) braucht man Waffen. Diese müssen ins Land geliefert werden.³

Trump verspricht Unterstützung: US-Waffenlieferungen von venezolanischen Behörden beschlagnahmt

6.02.2019 • 08:57 Uhr

<https://de.rt.com/1smf>



Donald Trump hat seine volle Unterstützung für die venezolanische Opposition zum Ausdruck gebracht. Während die USA ihren Druck auf Präsident Nicolas Maduro erhöhen,

¹ Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

² Siehe Artikel 955 (S. 1), 1054 (S. 3), 1062, 1065, 1072, 1077, 1090, 1113, 1176, 1180, 1196, 1208, 1215, 1260, 1262, 1263, 1270, 1272, 1273, 1453, 1495 (immer S. 1, oben).

³ <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/83751-trump-verspricht-unterstuetzung-us-waffenlieferungen-venezolanische-behoerden-beschlagnahmt/>

berichten Behörden des Landes, dass eine Waffenlieferung beschlagnahmt wurde, die angeblich aus den USA kam.

Die offenbar in den USA hergestellten Waffen wurden auf einem Lagerplatz des internationalen Flughafens Arturo Michelena in der venezolanischen Stadt Valencia (s.u.) entdeckt, teilte das Innenministerium am Dienstag mit. Im Versteck fanden Sicherheitskräfte mindestens 19 Gewehre und 118 Magazine, hochkalibrige Munition sowie 90 Funkantennen und sechs Mobiltelefone. Die Waffen wurden wahrscheinlich am Sonntag aus der südöstlichen US-amerikanischen Stadt Miami verschickt, vermuten die Behörden. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet um den beabsichtigten Empfänger der Sendung zu ermitteln.



Während die USA nie eine militärische Option zur Unterstützung des Machtanspruchs von Juan Guaidó ausgeschlossen haben, hat Washington offiziell bisher einen friedlichen Machtwechsel im lateinamerikanischen Land gefordert.

"Wir stehen dem venezolanischen Volk in seinem edlen Streben nach Freiheit zur Seite", bekräftigte Donald Trump am Dienstag in seiner Rede zur Lage der Nation und bot der venezolanischen Opposition und dem Führer der Nationalversammlung volle Unterstützung an.

"Wir verurteilen die Brutalität des Maduro-Regimes", fügte Trump hinzu und beschuldigte Caracas und den Sozialismus im Allgemeinen für den wirtschaftlichen Niedergang des Landes, das andererseits hauptsächlich durch US-Sanktionen stranguliert wird.

Der nicht gewählte Oppositionsführer Guaidó erklärte sich am 23. Januar zum Interimspräsidenten. Innerhalb weniger Tage erhielt Guaidó volle Unterstützung aus Washington sowie aus zahlreichen Ländern der EU und Lateinamerikas. Nach der Ankündigung gab es in Venezuela massive Kundgebungen, sowohl für als auch gegen Maduro.

Die venezolanische Regierung betrachtet die jüngsten Entwicklungen als "Putschversuch". Sie warnte vor jeder internationalen Einmischung oder möglichen Militäraktionen. Trotz der Opposition und sogar der US-Beamten, die venezolanische Offiziere und Soldaten zum Überlaufen drängen, hat die Armee bisher weitgehend ihre Loyalität gegenüber der gewählten Regierung aufrechterhalten. Präsident Maduro hat wiederholt betont, dass Venezuela seine Souveränität um jeden Preis verteidigen wird.

Ich fahre mit dem Artikel von *nachdenkseiten.de* fort:⁴

Mehr als ein Jahrzehnt vor diesen Intrigen wurde eine Gruppe handverlesener rechtsgerichteter Studenten von einer US-finanzierten Akademie, in der Regime-Changes trainiert werden, ausgebildet, um die Regierung Venezuelas zu stürzen und eine neoliberale Ordnung einzuführen.

Die 'Export-A-Revolution-Gruppe' legt die Samen für eine ANZAHL von Farbenrevolutionen

Am 5. Oktober 2005, als Chavez auf dem Höhepunkt seiner Popularität war und seine Regierung sozialistische Reformen plante, landeten fünf „Studentenführer“ aus Venezuela in Belgrad, um für einen Umsturz zu trainieren.

Die Studenten waren mit freundlicher Unterstützung des Center for Applied Non-Violent Action and Strategies (CANVAS) aus Venezuela angereist. Diese Gruppe wird überwiegend vom National Endowment for Democracy, einem CIA-Ableger, finanziert, der der US-Regierung als Hauptinstrument zur Durchsetzung von Regime-Change-Aktivitäten dient, ebenso wie die Ableger International Republican Institute und National Democratic Institute for International Affairs.

Wie durch geleakte E-Mails von Stratfor bekannt wurde, einem Geheimdienst-Unternehmen, das auch „Schatten-CIA“ genannt wird, finanzierte und trainierte die CIA CANVAS wahrscheinlich während der Kämpfe gegen Milosevic 1999/2000.

CANVAS ist eine Ausgliederung von Otpor, einer serbischen Protestorganisation, die 1998 von Srdja Popovic an der Universität von Belgrad gegründet wurde. Otpor, das serbische Wort für Widerstand, war eine studentische Gruppe, die international berühmt – und hollywoodmäßig promoted – wurde durch das Organisieren von Protesten, die schließlich zum Sturz von Slobodan Milosevic führten.⁵

Diese kleine Zelle von Regime-Change-Spezialisten operierte nach Methoden des kürzlich verstorbenen Gene Sharp mit dem so genannten „gewaltfreien Kampf nach Clausewitz“, den Sharp gemeinsam mit einem ehemaligen Geheimdienstanalysten der DEA, Oberst Robert Helvey, entwickelt hatte, um einen strategischen Plan zu konzipieren, der bewaffneten Protest als eine Form hybrider Kriegsführung einsetzte und sich gegen Staaten richtete, die sich der unipolaren Dominanz Washingtons widersetzen.

Otpor wurde unterstützt vom National Endowment for Democracy (USAID) und von Sharps Albert Einstein Institute. Sinisa Sikman, einer der Chef-Ausbilder von Otpor, behauptete einmal, dass die Organisation direkt von der CIA finanziert würde.

Laut einer geleakten E-Mail von einem hochrangigen Stratfor-Mitarbeiter nach dem Sturz von Milosevic „wurden die Otpor-Kinder erwachsen, trugen Anzüge und kreierte CANVAS... oder mit anderen Worten, eine 'Export-A-Revolution-Gruppe', die die Samen legte für einen ANZAHL von Farbenrevolutionen. Sie sind immer noch von der US-Finanzierung abhängig und ziehen durch die ganze Welt, um Diktatoren und autokratische Regime zu stürzen (alle, die von den USA nicht gemocht werden).“

⁴ <https://www.nachdenkseiten.de/?p=49003> (4.2.2019) Siehe auch Artikel 2983.

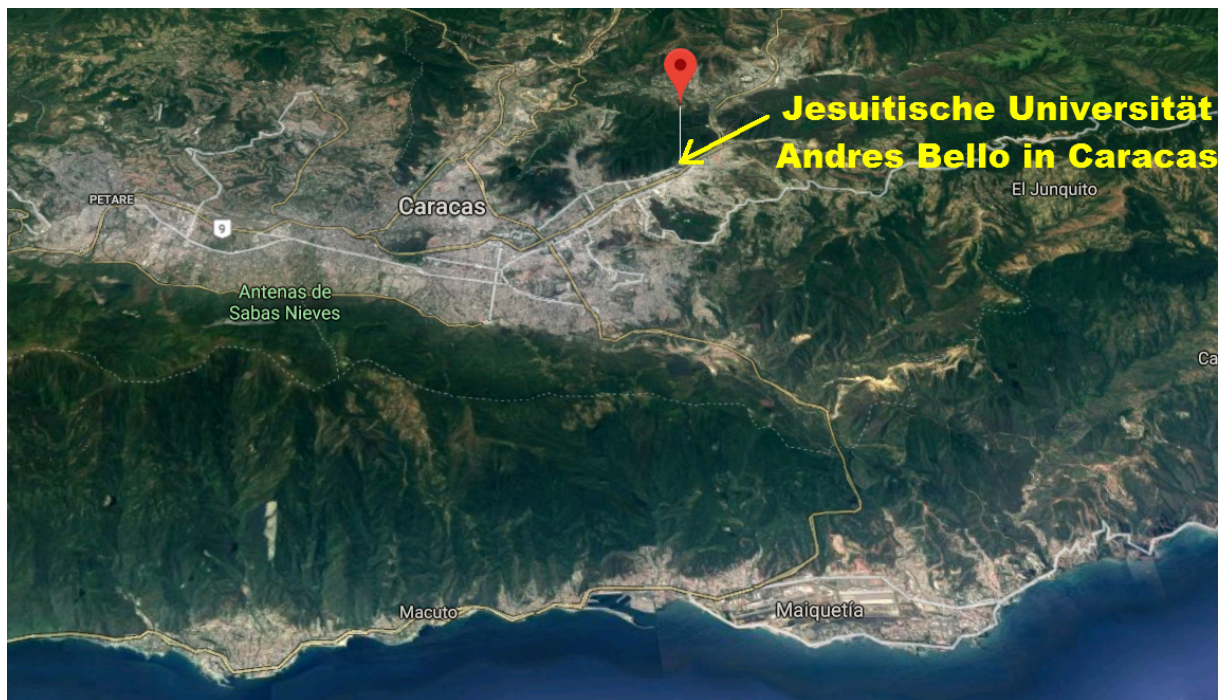
⁵ Siehe auch: *Srebrenica-Lüge*: siehe Artikel 1179, S. 6/7 (siehe auch Artikel 1230, S. 1, 1374, S. 1 u. 2541, S. 1)

Stratfor enthüllte, dass CANVAS im Jahr 2005 „seine Aufmerksamkeit Venezuela zuwandte“, nachdem es bis dahin Oppositionsgruppen ausgebildet hatte, die NATO-freundliche Regime-Change-Operationen in Ost-Europa durchführten.

Während der Überwachung des CANVAS-Ausbildungsprogramms umriss Stratfor seine Aufstands-Agenda in erstaunlich deutlicher Formulierung: „Erfolg ist keineswegs garantiert. Und studentische Proteste sind nur der Anfang eines möglichen jahrelangen Kampfes, um in Venezuela eine Revolution zu entfachen, aber die Ausbilder haben beim <Schlächter des Balkans> Erfahrungen gesammelt. Sie besitzen immense Fähigkeiten. Wenn Sie feststellen, dass Studenten an fünf Universitäten in Venezuela gleichzeitig demonstrieren, dann wissen Sie, dass die Ausbildung abgeschlossen ist und die wirkliche Arbeit beginnt.“

Die Geburt der Regime-Change-Kadergruppe „Generation 2007“

Die wirkliche Arbeit begann zwei Jahre später, 2007, als Guaido sein Studium an der Katholischen Universität Andres Bello in Caracas (s.u.) abgeschlossen hatte. Er zog nach Washington DC, um sich an der George-Washington-University für ein Studium in „Governance and Political Management“ einzuschreiben, bei dem venezolanischen Ökonomen Luis Enrique Berrizbeitia, einem lateinamerikanischen Spitzenökonomem neoliberaler Ausrichtung. Berrizbeitia war früher Chef des International Monetary Fund (IMF) und verbrachte unter der alten oligarchischen Herrschaft, die durch Chavez beendet



*(Bezeichnenderweise wird die *Universidad Católica Andres Bello*, gegründet 1953, von Jesuiten⁶ geleitet.⁷)*

wurde, mehr als ein Jahrzehnt in Venezuela, wo er im Energiesektor tätig war. In diesem Jahr half Guaido bei der Organisation regierungsfeindlicher Demonstrationen, nachdem die venezolanische Regierung sich geweigert hatte, die Lizenz von Radio Caracas Television (RCTV) zu erneuern.

⁶ Siehe *Katholizismus-Jesuitismus* in: <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Universidad_Cat%C3%B3lica_Andr%C3%A9s_Bello

Dieser Privatsender hatte eine führende Rolle beim Putsch gegen Chavez 2002 gespielt. RCTV half bei der Mobilisierung für regierungsfeindliche Demonstranten, gab gefälschte Informationen heraus, legte den Unterstützern der Regierung Gewalttaten zur Last, die Oppositionelle begangen hatten, und unterbrach während des Staatsstreiches jede regierungsfreundliche Berichterstattung. Die Rolle von RCTV und anderer Sender, die sich im Besitz von Oligarchen befanden, wurde in der gefeierten Dokumentation „The Revolution will not be televised“ aufgezeigt.

In demselben Jahr behaupteten die Studenten, das Verfassungsreferendum für einen „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ verhindert zu haben, der versprach, „den rechtlichen Rahmen für die politische und soziale Reorganisation des Landes zu etablieren, in dem organisierte Gemeinwesen unmittelbare Macht erhalten, ein neues Wirtschaftssystem zu entwickeln.“ Mit den Protesten um RCTV und um das Referendum war eine neue Klasse von US-unterstützten Spezialkadern und Regime-Change-Aktivistern geboren. Sie nannten sich „Generation 2007“.

Die Ausbilder dieser Zelle von Stratfor und CANVAS identifizierten Guaidos Mitkämpfer namens Yon Goicoechea (s.re.) – einen libertären Organisator politischer Aktionen – als eine „Schlüsselfigur“ bei der Niederschlagung des Verfassungsreferendums. Im folgenden Jahr wurde Goicoechea für seine Bemühungen mit dem „Prize for Advancing Liberty“ des Cato-Institutes von Milton Friedmann⁸ ausgezeichnet.



Die damit verbundenen 500 000 Dollar investierte er sofort in den Aufbau eines politischen Netzwerks. Friedmann war bekanntlich der Ziehvater der notorischen

(Yon Goicoechea,⁹ geb. 1984, ging natürlich auch durch die Jesuiten-Universität *Andres Bello* in Caracas¹⁰)

neoliberalen Chicago Boys, die vom Präsidenten der Junta, Augusto Pinochet, nach Chile eingeflogen wurden, um die radikale fiskale Austeritätspolitik im Sinne der Schock-Doktrin zu implementieren. Und das Cato-Institut ist der libertäre Think-Tank, in Washington DC von den Koch-Brüdern gegründet, den größten Sponsoren der Republikanischen Partei, die zu aggressiven Unterstützern der rechten Politik in Lateinamerika wurden.

WikiLeaks veröffentlichte 2007 eine E-Mail des amerikanischen Botschafters in Venezuela, William Brownfield, an das Außenministerium, den Nationalen Sicherheitsrat und das Department of Defense Southern Command. Er lobte „Generation of 07“, weil sie „den venezolanischen Präsidenten, der es gewohnt ist, die politische Agenda festzulegen,

⁸ Für Giuseppe d'Alema ist das (erzkatholische) *Opus Dei* eine okkulte Macht, die sich mit dem neoliberalistischen Denken verbunden hat. Für den supranationalen Neo-Liberalismus aber gibt es nur die spontan von der Marktökonomie geschaffene Ordnung – und die Demokratie, als Feind dieser Ordnung. Führende ideologische Vertreter dieser Lehre sind bekanntlich Milton Friedman und George Soros. Nach Vladimir Felzmann, dem ehemals führenden Mitglied des *Opus Dei*, zielt dessen gesellschaftliche Strategie vornehmlich auf die *Eliten*, die Führungskräfte in Politik, Wissenschaft, Industrie, Medien und Bildungsinstitutionen. (C.C. Stein, *Die Geheime Weltmacht*, S. 62, Hohenrain 2001)

Siehe Kapitel XVIII.6. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

⁹ <http://efectococuyo.com/politica/lider-opositor-yon-goicoechea-fue-presuntamente-secuestrado-por-hombres-armados/>

¹⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/Yon_Goicoechea

gezwungen hat (über)zureagieren." Zu den „aufstrebenden Führern", die Brownfield identifizierte, gehörten Freddy Guevara und Yon Goicoechea. Er applaudierte dem Letzteren als „einem der klarsten Verteidiger bürgerlicher Freiheiten". Ausgestattet mit dem Geld libertärer Oligarchen und den Soft-Power-Waffen der US-Regierung trugen die radikalen venezolanischen Kaderorganisationen die Otpor-Taktik auf die Straße, zusammen mit dem (bzw. einem ähnlichen) Logo der Gruppe:



„Öffentliche Unruhen instrumentalisieren... um Vorteile aus der Situation zu ziehen und sie gegen Chavez wenden."

2009 veranstalteten die jungen Aktivisten der Generation 2007 ihre bislang provokativste Demonstration. Sie ließen auf der Straße ihre Hosen fallen, entblößten ihr Gesäß (s.u.) und wandten die Guerilla-Theater-Taktik aus Gene Sharps Regime-Change-Handbüchern an. Die Demonstranten hatten gegen die Festnahme eines Verbündeten aus einer anderen Gruppe junger Aktivisten namens JAVU mobilisiert. Diese rechtsextreme Gruppe „sammelte Gelder aus einer Vielzahl von US-Regierungsquellen, das es ihr ermöglichte, schnell als die Hardliner im Straßenkampf der Opposition bekannt zu werden", so George Ciccariello-Maher in seinem Buch „Building the Commune".



Obwohl keine Videos der Proteste verfügbar sind, identifizierten viele Venezolaner Guaido als einen der wichtigsten Teilnehmer der Demonstration. Der Vorwurf ist zwar unbestätigt, aber durchaus plausibel. Die Protestierenden, die ihre nackten Hinterteile zeigten, waren Mitglieder des inneren Kerns der Generation 2007, zu dem Guaido gehörte, und sie trugen T-Shirts mit ihrem Logo Resistencia! Venezuela!, wie auf dem Foto zu sehen ist (s.o.).

In dem Jahr exponierte sich Guaido auf andere Weise in der Öffentlichkeit und gründete eine politische Partei, um die Anti-Chavez-Energie zu nutzen, die seine Generation 2007 aufgebaut hatte. "Partei des Volkswillens" ("Partido de la Voluntad Populär") war ihr Name, angeführt wurde sie von Leopoldo Lopez (s.re.), einem in Princeton ausgebildeten rechten Hitzkopf, der stark verwickelt war in die Programme von National Endowment for Democracy und zum Bürgermeister eines Bezirks in Caracas gewählt wurde, einem der reichsten Bezirke des Landes.



(Leopoldo Lopez,¹¹ geb. 1971.)

Lopez war ein Abbild der venezolanischen Aristokratie, ein direkter Abkömmling des ersten Präsidenten seines Landes. Er war auch ein Cousin ersten Grades von Thor Halvorssen, dem Gründer der in den USA ansässigen Human Rights Foundation, die als De-facto-Propaganda-instrument für die US-unterstützten Aktivisten gegen die Regierungen der Ländern fungiert, die von Washington für einen Regime-Change vorgesehen sind.

Obwohl Lopez' Interessen praktisch mit denen Washingtons identisch waren, wies die von WikiLeaks veröffentlichte US-amerikanische diplomatische Korrespondenz auf seine fanatischen Tendenzen hin, die letztendlich zu einer Marginalisierung der Partei führen sollten.

Ein Schreiben identifizierte Lopez als „eine spalterische Figur innerhalb der Opposition ... die oft als arrogant, rachsüchtig und machthungrig beschrieben wird“. Andere Schreiben betonten seine Besessenheit von Straßenkämpfen und seine „kompromisslose Herangehensweise“ als Ursache von Spannungen mit anderen Oppositionsführern, deren vorrangige Ziele Einheit und Beteiligung an den demokratischen Institutionen des Landes waren.

Im Jahr 2010 nutzten die "Partei des Volkswillens" und ihre ausländischen Geldgeber die größte Dürre, die Venezuela seit Jahrzehnten heimgesucht hatte. Aufgrund des Mangels an Wasser, das für den Betrieb von Wasserkraftwerken benötigt wurde, kam es zu einer enormen Stromknappheit im Land. Eine weltweite wirtschaftliche Rezession und sinkende Ölpreise verstärkten die Krise und auch die Unzufriedenheit der Bevölkerung.

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Leopoldo_L%C3%B3pez